

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. Dezember 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 106

Stand: 08.04.2025

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 6.12.42. Sankt Nikolaus, 7.00 Uhr am Zimmer altar.

Barredo kommt noch einmal, obwohl er heute früh abreisen wollte. Entgegen einer Institution, die ohne Kirche arbeitet, haben sie eine Congregation ohne Namen und ohne Verzeichnis, auch Nicht akademiker, auch Frauen und dafür wird das Buch sein: Der Weg. Ist es irgendwie politisch? Nein. Will nur die Universität katholisch fermentieren.

Raab, kommt vom Arbeitsdienst, zwei Hände infiziert, war dort in Waldarbeiten, auch Baumfällen, fünf Monate eingesetzt, beinahe verunglückt - morgen nach Augsburg zu den Nachrichtentruppen. Gibt venti [*Ital.* „Zwanzig“] für Seminarien. Bittet um den Segen. Stark betont, daß ein auswärtiger Bischof hier nicht Gutachten abgeben kann.

Sieben ehemalige Domministranten, sind im Urlaub und gehen wieder weg, wollen sich den Segen holen. Jeder, da sie schon Rosenkränze und Kreuze haben, Firmbild mit Unterschrift und Rosenkranz und 10 M.

Taurivicus. Weihnachtsbild und Tischdecke. Verwandte von Schwester Albuina: Schwager aus dem Feld.